

Evangelische Weser-Neth-
Kirchengemeinde Höxter

Gemeindebrief

August bis November 2020

www.evangelisch-in-hoexter.de



Inhaltsverzeichnis und Impressum.....	2
an-ge-dacht	3
AUS UNSERER GEMEINDE	
Ein „Neu(er) - Mann“ möchte in Höxter Pfarrer werden	4
Bezirksausschüsse der Gemeinde	5
Neue Presbyterinnen und Presbyter	6
Aus der Gemeindebriefredaktion	7
ERLEBNISBERICHTE CORONA-ZEITEN	
Corona-Tagebuch aus dem KBH.....	8
Freude schenken – einfach nur so!	9
St. Petri-Stift: Freundlichkeit und Dankbarkeit.....	10
Himmelfahrt 2020.....	12
Neues aus der Weinbergstiftung.....	14
Evangelisches Forum	15

Landesgartenschau 2023	16
Kirche erklärt: Reformationstag.....	17
KIRCHENMUSIK	18
Diakonie Höxter	20
Sponsoren	21
WENDEPUNKTE	22
AUS UNSEREN BEZIRKEN	
Ostern in den Bezirken	24
Darstellung der Verurteilung und Kreuzigung Jesu.....	25
Weltgebetstag aus Simbabwe.....	26
Frauenhilfe Amelunxen auf den Spuren Jesu	27
Tischgespräch bei Clara	28
Digitale Kirche in Zeiten von Corona... ..	30
Betriebsausflug.....	30
Religionsunterricht an der Grundschule Nicolaitor	31
Fisch-Steine zu Ostern.....	32
Neue Vikarin stellt sich vor	33
Konficup 2020 in Paderborn.....	34
Unsere Küsterinnen stellen sich vor....	35
ANKÜNDIGUNGEN FÜR DIE	
GEMEINDE	36
Kinderseite.....	38
Wichtige Anschriften	39

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Pfarrerin Astrid Neumann,
Im Bangern 1, 37688 Beverungen
Telefon: (052 73) 365 27 77.
E-Mail: Astrid.Neumann@kk-ekvw.de
REDAKTIONSTEAM: Vikarin Theodora Beer,
Antoinette Burkhardt, Michael Feiler, Karin
Graefe, Roland Hesse, Florian Ide, Werner Ide,
Dietmar Kanand, Pfarrerin Astrid Neumann,
Svea Neumann, Petra Paulokat-Helling,
Pfarrer Tim Wendorff, Walter Werbeck.

Redaktionsschluss: 6. Oktober 2020

Artikel bitte an folgende Personen:

Bezirk Amelunxen: Dietmar Kanand
Telefon: (052 71) 365 73.

E-Mail: dietmar.kanand@gmx.de

Bezirk Bruchhausen: Werner Ide
Telefon: (052 75) 13 36.

E-Mail: ide.werner@t-online.de

Bezirk Beverungen: Antoinette Burkhardt
Telefon: (056 45) 49 69 810.

E-Mail: safariamb@gmail.com

Bezirk Höxter: Petra Paulokat-Helling
Telefon: (052 71) 337 64.

E-Mail: petra.paulokat-helling@t-online.de

Titelseite: Gemeinde in Zeiten von Corona
(Fotos: Antoinette Burkhardt,
Silke Winter-Schader, Rainhard Großkopf)
Vector art: gemeindebrief.de, freepik.com

Zum Schutz unserer Wälder gedruckt
auf nachhaltig produziertem
FSC®-zertifiziertem Naturpapier.



**Kennen Sie schon unsere
Homepage? Es lohnt sich!
Dort finden Sie noch viel mehr
Hinweise zur Gemeinde.
[www.evangelisch-
in-hoexter.de](http://www.evangelisch-in-hoexter.de)**

Kennen Sie noch das A-Team? In dieser Erfolgsserie der 80er, in denen vier ehemalige Soldaten in Not geratenen Menschen helfen, stand da am Ende einer Folge regelmäßig der Chef der Truppe, Hannibal Smith, grinsend, mit seiner Zigarre im Mund, und sagte zufrieden: „Ich liebe es, wenn ein Plan gelingt.“ Dem kann man sich ja wahrscheinlich anschließen. Es ist schön zu planen und die Umsetzung des Plans zu erleben. Aber dieses Jahr, das nun zur Hälfte vorbei ist, war bisher wirklich kein gutes Jahr für Planer. Wie haben Sie sich das Jahr 2020 bisher vorgestellt, und wie war es in der Realität? Wahrscheinlich konnten viele Pläne nicht verwirklicht werden, durch die Corona-Krise ist vieles völlig anders verlaufen, als man denken und vorhersehen konnte.

Wie geht man damit um? Es kann uns unsicher und frustriert machen, unsere Pläne nicht verwirklichen zu können. Viele sehnen sich zurück nach einer Normalität, die wieder planbarer ist.

Aber ist es wirklich normal, dass alles planbar ist? Vielleicht haben wir uns auch zu sehr daran gewöhnt, dass alles nach Plan läuft. Denn gerade das, was wir nicht planen, ja nicht einmal beeinflussen können, das Unverfügbare, das Empfangen von Freude, Liebe, das Leben selbst, gerade das gehört zutiefst zu unserem Menschsein. Vielleicht lehrt uns die Krise dieses Jahres ja auch, allen Plänen mit einer gewissen Demut gegenüberzustehen. Im Neuen Testament legt der Apostel Jakobus uns das nahe. Er empfiehlt, in allem Planen nicht zu sicher zu sein, sondern: „Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir

leben und dies oder das tun.“ (Jak 4,15)

Es kann übrigens manchmal sogar Gutes entstehen, gerade weil ein Plan nicht aufgeht. Ein berühmtes Beispiel: Der Chemiker Spencer Silver will 1968 einen besonders fest haftenden Kleber entwickeln. Aber es gelingt nicht, der Kleber löst sich immer wieder. Sechs Jahre später erinnert sich sein Kollege Arthur Fry an den misslungenen Plan, und er benutzt den scheinbar nutzlosen Kleber, um ein Lesezeichen zu fixieren und wieder lösen zu können. Die Haftnotizen waren erfunden.

Wir wissen noch nicht, was entstehen wird aus all den Plänen, die in diesem Jahr nicht ausgeführt werden konnten und nicht ausgeführt werden können. Vielleicht entsteht Gutes, von dem wir noch nichts ahnen. Bei allem Planen ist das die Perspektive, die die Bibel uns gibt: Es kann auch immer anders sein. Und anders muss nicht schlecht sein. Es bringt eine gewisse Lebensgelassenheit, das im Blick zu behalten.

„Wenn der Herr will, werden wir leben und dies und jenes tun.“ - Früher war dies als Formulierung noch selbstverständlicher in unserem Sprachgebrauch enthalten: So Gott will, fahre ich nächstes Jahr nach X. Die Haltung, die dahinter steckt, mag auch in den gegenwärtigen Zeiten helfen.

*Bleiben Sie behütet!
Ihre Pfarrerin Christiane Zina*



Ein „Neu(er) - Mann“ möchte in Höxter Pfarrer werden

Höxter: Einige der Leser dieses Gemeindebriefes kennen mich bereits, denn so „neu“ bin ich aus mehreren Gründen nicht. Denen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich an dieser Stelle vorstellen.

Ich bin ein „Weserkind“: aufgewachsen in Minden, dann ein paar Jahre zum Studieren und für erste Berufsschritte nach Münster und Umgebung, und seit 1991 wieder an der Weser in Beverungen, zunächst als Gemeindepfarrer, später dann als Jugend- und jetzt als Schulpfarrer. Sie sehen, ich bin nicht mehr so „neu“: mit 59 nicht mehr neu an Jahren, mit den unterschiedlichen Tätigkeiten nicht mehr neu im Beruf und - da wir seit fast 30 Jahren als Familie hier wohnen - auch nicht mehr neu in dieser Gegend. Ich bin allerdings immer noch „neu-gierig“, denn ich finde Herausforderungen spannend!

Gemeindepfarrer in Höxter zu sein - das ist gewiss eine Herausforderung. Da zu meiner Aufgabenbeschreibung u.a. der Einsatz für die Landesgartenschau gehört: Das ist mal echt etwas ganz Neues!

Was macht mir Spaß im Beruf?

Ich begleite gerne Menschen kirchlich an Wendepunkten ihres Lebens, begrüße gerne Menschen in der Gemeinde bei einer Taufe, stürze gerne ein Paar ins Glück bei einer Trauung und begleite die Trauerwege, wenn jemand einen lieben Menschen verloren hat bei einer Beerdigung. Ich empfinde es als Privileg, mit jungen Menschen im Rahmen des Konfirmandenunterrichts deren Fragen zu begegnen und gemeinsam nach persönlichen Antworten zu suchen. Sie sehen, an



meinem Beruf macht mir besonders die sogenannte Seelsorge Spaß. Das hat u.a. dazu geführt, dass ich hier eine Zusatzqualifikation erworben habe: Ich bin als Transaktionsanalytiker zusätzlich Coach, Supervisor und tiefenpsychologisch ausgebildeter Berater.

Was macht mir keinen Spaß im Beruf?

Das worunter die meisten PfarrerInnen leiden: die zunehmende Verwaltungs- und Organisationstätigkeit – aber es ist eben wichtig und gehört dazu, also...

Was bezeichne ich als meine größte Stärke?

Meine Kommunikationsfähigkeit! Ich begegne gerne Menschen, plane und gestalte etwas möglichst Sinnvolles, mit der nötigen Prise Humor und Ernsthaftigkeit. Basis ist dabei für mich das Evangelium als die frohe Botschaft Jesu und Ziel ist die höhere Ehre des Reiches Gottes.

Was bezeichne ich als meine größte Schwäche?

Meine Kommunikationsfähigkeit! Wenn man unterschiedlichen Menschen begegnet mit ihren unterschiedlichen Anliegen – dann sind die alle wichtig. Da verliere ich manchmal meine Stringenz und verzettele mich. Wenn mir dann noch das Lachen vergeht, dann braucht es viel Evangelium, damit ich wieder „auf Spur komme“.

Worauf freue ich mich?

Auf viele gute Begegnungen mit Ihnen, den Menschen hier in Höxter, zu und bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten!

*Bis dahin bin und bleibe ich Ihr
Uwe Neumann*

Die Bezirksausschüsse der Gemeinde stellen sich vor



Amelunxen

Felizitas Dyckhoff
 Birgit Held
 Walter Jurak
 Dietmar Kanand
 Dr. Christiane Wenkel
 Gunnar Wirth
 Christiane Zina



Bruchhausen

Annette Freifrau von Wolff-Metternich
 Jochen Siebrecht
 Ulrike Felderhoff
 Werner Ide
 Annegret Koch
 Deborah Plath
 Eva Tebbe
 Christiane Zina
 Gunnar Wirth



Beverungen

Alicja Bönning
 Matthias Daniel
 Dorthé Dechant
 Sandra Dierkes
 Gudrun Feiler
 Tobias Korte
 Holger Kreiter
 Jutta Leißé
 Sylke Lüpkes
 Svea Neumann
 Astrid Neumann
 Petra Pohl
 Iris Wemmel



Höxter

Heidi Bestian
 Reinhard Großkopf
 Debbie Heinemann
 Eckehard Hemesoth
 Roland Hesse
 Torben Kampelmann
 Valeria Kayser
 Ute Matzke-Disse
 Ute Nelles
 Petra Paulokat-Helling
 Gisela Proß
 Florian Schachner
 Ulrich Ummen
 Tim Wendorff
 Dr. Walter Werbeck
 Silke Winter-Schrader

Neue Mitglieder des Presbyteriums

Die Vorstellung des gesamten Presbyteriums ist auf www.evangelisch-in-hoexter.de unter Gemeinde/Presbyterium nachzulesen.



Sandra Dierkes

Geboren am: 06.04.1983
Familie: verheiratet,
zwei Kinder
Telefon: 0170 460 55 18

Email: sandra.goellner@gmx.de

Ich bin im Presbyterium, weil ich Freude daran habe, mich mit Menschen auszutauschen, zusammenzuarbeiten und die Interessen der Gemeinde zu vertreten.

Fachausschüsse und Ämter: BA und Kindergottesdienstteam Beverungen.



Debbie Heinemann

Geboren am: 28.09.2000

Ich bin im Presbyterium, weil ich gerne die Interessen, Wünsche und Gedanken der jüngeren Gemeindeglieder mit einbringen möchte.

Fachausschüsse und Ämter: BA Höxter.



Dietmar Kanand

Geboren am: 03.06.1959
Familie: verheiratet, zwei Kinder, ein Enkelkind
Telefon: 05271 365 73

Email: dietmar.kanand@gmx.de

Ich bin im Presbyterium, weil ich die Einheit der Gemeinde (bestehend aus den vier Bezirken) und das Profil der evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter stärken möchte. Ich will mithelfen, dass die Menschen in unserer Gemeinde ihren Glauben finden und pflegen können. Wichtig ist mir ein vertrauens- und respektvolles Miteinander. Mein besonderes Engagement gilt den Gottesdiensten und der Öffentlichkeitsarbeit. Ich freue mich

auf die neuen Aufgaben.

Fachausschüsse und Ämter: BA Amelungen, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.



Holger Kreiter

Geboren am: 20.05.1965
Familie: geschieden, ein Kind
Telefon: 05273 36350
Email: Kreiter@dkl-stb.de

Ich bin im Presbyterium, weil ich mich gern für unser Gemeinwohl engagiere. Vor mehreren Jahren schon hatte ich mich für diese Aufgabe interessiert. Allerdings nur im engsten Freundeskreis hierüber gesprochen. Die Stärkung unserer Gemeinde ist eine Aufgabe die unserem Gemeinwohl außerordentlich dient. Aus diesem Grunde habe ich mich sehr gefreut, als ich die Möglichkeit bekam, mich entsprechend zu engagieren. Wichtig ist mir ein vertrauens- und respektvolles Miteinander.

Fachausschüsse und Ämter: BA Beverungen.



Valeria Kayser

Geboren am: 23.02.1993
Familie: verheiratet
Email: valeria-brinkmann@web.de

Ich bin im Presbyterium, weil ich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Gemeinde/Jugendarbeit tätig bin und es ein Traum für mich ist, in diesem Gremium meine Ideen und die der Jugendlichen (Junge Gemeinde) mit einzubringen und zu unterstützen.

Fachausschüsse und Ämter: BA Höxter, Arbeitskreis Diakonie, Netzwerk Familienkreise.



Dr. Walter Werbeck

Geboren am: 28.01.1952
 Familie: verheiratet,
 zwei Söhne
 Telefon: 05271 348 89

Email: walter.werbeck@online.de

Ich bin im Presbyterium, weil mir die Gemeinde am Herzen liegt. Als Pfarrerssohn bin ich seit frühester Kindheit der evangelischen Kirche eng verbunden. Sich für das Amt eines Presbyters zur Verfügung zu stellen, das kam allerdings schon aus beruflichen Gründen lange Jahre nicht in Frage. Seit 40 Jahren wohne ich in Höxter, habe aber hier – im Gegensatz zu meiner Frau – nie gearbeitet, sondern mein Geld erst an der Detmolder Musikhochschule (als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Musikwissenschaft) und später als Professor für Musikwissenschaft an der Universität Greifswald verdient.

Kirchenmusikalisch war ich bereits während meiner Schüler- und Studienzeit aktiv, vor allem als nebenamtlicher

Organist. Nach meinem Schulmusikstudium habe ich zusätzlich die Qualifikation für das Amt eines Kirchenmusikers (A-Prüfung) erworben, diesen Berufsweg dann aber doch nicht eingeschlagen, sondern der Musikgeschichte die Treue gehalten. Aber schon in Detmold gehörten auch Kirchenmusikstudierende zu meinen Hörerinnen und Hörern, und in Greifswald arbeitete ich in einem Institut, in dem neben der Historie Gesang und Orgelspiel, Musik und Liturgie zum Alltag hinzugehörten. So hat mich, vor allem über die Musik, die Kirche nie losgelassen; ich habe auch in Höxter die Wechselfälle der evangelischen Kirche verfolgt – gelegentlich auch mal die Orgel geschlagen und bei Oratorienkonzerten mitgewirkt – und möchte mich nun, in meinem Ruhestand, aktiv in die Leitung und Gestaltung unserer Kirchengemeinde einbringen.

Fachausschüsse und Ämter: BA Höxter, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.



Aus der Gemeindebriefredaktion

Liebe Leserinnen und liebe Leser, aufgrund der besonderen Situation, in der wir uns zur Zeit befinden, hat der Öffentlichkeitsausschuss beschlossen, in dieser Ausgabe **Termine in der Gemeinde** und die **Gottesdiensttabelle** nicht zu publizieren.

Neues und Aktuelles werden rechtzeitig auf www.evangelisch-in-hoexter.de sowie auf Facebook und Instagram be-

kanntgegeben. Bitte nutzen Sie die Angebote, um sich zu informieren.

Die Rubrik „**Eine Gruppe stellt sich vor**“ entfällt aus dem gegebenen Grund.

Bleiben Sie gesund, bleiben Sie behütet.

*Viel Freude beim Lesen wünscht
 Ihnen die Gemeindebriefredaktion
 (Text und Foto: Antoinette Burkhardt)*

Einige Erlebnisberichte während Corona-Zeiten

Corona – Tagebuch aus dem Konrad-Beckhaus-Heim

Höxter: Es ist doch gut, dass wir Menschen nicht in die Zukunft blicken können. Hätte uns jemand im Januar erzählt, womit wir uns heute im Monat Mai auseinandersetzen müssen, wir hätten es nicht geglaubt oder die Angst und Sorge hätten uns schon lange vorher im Griff gehabt. Als Mitarbeiterin im Sozialen Dienst erlebe ich täglich ein Wechselbad der Gefühle.

12. März:

Ein Chorkonzert wurde abgesagt, weil die Chorleiterin erkrankt war. Alle weiteren Veranstaltungen, bei denen wir in großer Runde zusammengesessen hätten, wurden seitdem abgesagt und werden auch in näherer Zukunft nicht stattfinden. Feste und musikalische Veranstaltungen sind doch Ausdruck unserer Lebensfreude... Die Enttäuschung ist groß.

16. März:

Erst Besuchseinschränkung, nun Besuchsverbot. Senioren gehören zu der

Hochrisikogruppe, die geschützt werden muss. Das KBH ist plötzlich ein „geschlossenes Haus“ geworden. Wo sich sonst täglich Menschen in der Cafeteria treffen, Besucher ein und aus gehen, wo Bewohner auch gerne im Eingangsbereich sitzen, weil man viele Leute sieht, da ist jetzt meist eine Friedhofsstille. Das ist sehr bedrückend! Kein Besuch! Auch wenn die Mitarbeiter ihr Bestes geben, um Zuwendung, Zuspruch, und Abwechslung im Alltag durch hausinterne Veranstaltungen zu bringen – liebe Angehörige können wir nicht ersetzen.

7. April:

Einzelne Mitglieder des Posaunenchores spielen zum ersten Mal im Park für unsere Bewohner, andere Musiker folgen mit tollen Parkkonzerten, die die Bewohner teilweise auf dem Balkon, der Terrasse oder vom Zimmer aus verfolgen. Musik ist Balsam für die Seele. Vielen Dank allen Musikern, besonders dem Posau-



nenchor, der bis heute treu zweimal die Woche kommt. Die Freude ist groß und wir sind von Herzen dankbar.

Karwoche:

Ständig kommen Blumensträuße, Geschenke, Mutmachbriefe und Selbstgebasteltes zum Osterfest, um Bewohnern eine Freude zu machen. Es tut gut, nicht vergessen zu sein.

11. April:

Der erste Corona-Fall im Haus. Die allgegenwärtige Angst, dass der Virus im Haus um sich greifen könnte, geschürt auch durch die Berichte in den Medien über Zustände in Altenheimen, wird größer. Es ist eine Belastung, morgens zur Arbeit zu gehen. Das ständige Tragen von Masken ist ungewohnt, verunsichert, aber verursacht auch manches amüsante Rätselraten, wer sich hinter der Maske verbirgt.

24. April:

Unser erster Wochenschlussgottesdienst mit Pfarrer seit Wochen. Pfarrer Wirth,

nach überstandener Corona-Erkrankung wieder gesund, hat die ausdrückliche Erlaubnis vom Gesundheitsamt, als Seelsorger ins Altenheim zu kommen. Das war uns allen eine große Freude, ein Stück Normalität im ansonsten alles andere als normalen Alltag, denn es darf jemand von außen zu uns kommen!

7. Mai:

Heute kam die Nachricht in den Medien, dass das Besuchsverbot unter Auflagen ab 10. Mai aufgehoben wird. Eine wirklich gute Nachricht für die Bewohner, die mit teilweise bewundernswerter Geduld ihre Isolation ertragen haben. Aber die Sorge bleibt, wie es weitergeht. Bleiben alle gesund, Bewohner und Mitarbeiter?

Sorgen abgeben an den, der uns auffordert: „All eure Sorgen werfet auf ihn, denn er sorgt für euch!“ Das ist eine immer wieder neu zu bestehende Herausforderung.

Text und Foto: Dagmar Geck; Sozialer Dienst

Freude schenken – einfach nur so!



Anette Berndt und Guido Reichmann beim Ständchen vor dem Ludwig-Schloemann-Haus im Rohrweg in Höxter.

Höxter: Seit Mitte März legte sich der Coronavirus-Schleier der Abschirmung und der Einsamkeit über sie: Die Bewohner

der Senioren- und Wohnheime in Höxter nehmen seitdem an dem gewohnten Leben nur noch sehr eingeschränkt teil. „Wir müssen etwas tun“, dachte sich Kantor Florian Schachner. Er und weitere Mitglieder des Posaunenchores machten sich auf, um den Bewohnern mit einem kleinen Ständchen Freude und Solidarität zu vermitteln. Seit April gehen sie mehrmals wöchentlich auf Tour: Ludwig-Schloemann-Haus, Konrad-Beckhaus-Heim und abschließend das Oskar-Grätz-Haus im Brückfeld. Es ist immer die gleiche Reihenfolge.

Ein Blick in die Augen der Zuhörer sagt mehr als tausend Worte: Tausend mal „Danke“ für das ehrenamtliche Engagement!

Text und Foto: Reinhard Großkopf

Freundlichkeit und Dankbarkeit - Zwei Seiten einer Medaille

Helfen macht glücklich



Höxter: Ist man freundlich, dann wird einem Dankbarkeit entgegengebracht. Ist man dankbar, dann hat man die Kraft freundlich zu sein.

Genau dieses soziale Engagement und diese Dankbarkeit entstehen nicht von allein, sondern müssen aktiv gestaltet werden. Die Begegnungen und die wunderbaren Gesten von Menschen der ev. Kirchengemeinde in der Krisenzeit von Corona vor den ersten Lockerungen, als das Ludwig-Schloemann-Haus seine Türen geschlossen halten musste und die Not der Menschen durch die Isolation groß war, haben deutlich gezeigt, dass ein neues Miteinander gelingen kann.

Herr Schachner und Mitglieder des Posaunenchores wurden zu ganz besonderen Helfern. Sie waren treue Seelentrös-

ter, das Highlight im eintönigen Alltag, die Freude vieler Herzen.

Regelmäßig erklang vor dem Haus die wunderbare Musik, ertönten vertraute Lieder und die Menschen begannen sich aneinander zu erfreuen.

Schnell wurde bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wunsch groß, ihrer Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen und man wurde kreativ.

Nach jedem Besuch wurden kleine selbstgestaltete Aufmerksamkeiten verteilt, voller Stolz, auch etwas geben zu können. Die Wertschätzung auf diesem Weg zu zeigen, das Erfolgserlebnis der Selbstwirksamkeit steigern das Selbstbewusstsein und machen glücklich. Das ist der Ansatz eines neuen Miteinanders.

Wie schön war es dann zwischen

Christi Himmelfahrt und Pfingsten, eine Andacht mit Pfarrer Wirth, Herrn Schachner und Mitgliedern des Posaunenchores zu erleben.

Im Ludwig-Schloemann-Haus sind wir

nicht allein, das haben alle gespürt.

Christliche Nächstenliebe, Freundlichkeit und Dankbarkeit!

Text und Fotos: Silke Winter-Schrader



Himmelfahrt 2020

Kirchensafari statt Zirkuszelt

Beverungen: Die Vorfreude ist groß. Vor dem roten Zirkuszelt laufen Familien mit Kindern herum. Das Kuchenbuffet ist aufgebaut und das Grillteam steht mit dem 2018 angeschafften Luxus-Gasgrill bereit. Radfahrer aus der Gesamtgemeinde begrüßen sich. Gleich fängt der Zentralgottesdienst im Zirkuszelt mit Pfarrerin Neumann an. Jedes Kind hat eine Blume für den Altar mitgebracht. So war es gedacht – aber dann kam Corona und alle Pläne waren hinfällig.

Stattdessen machen alle Kirchen in der Gemeinde sich schön und laden uns ein, vorbeizuschauen. Also begeben mein Sohn und ich uns auf eine Kirchensafari. Wir holen unsere Stempelkarte in der Beverunger Kreuzkirche. Wir schauen uns um, spielen ein Lied ab und finden die Ruhe gut für die Seele.

Weiter geht es nach Höxter. In der Kilianikirche gibt es viel zu erleben: unter anderem einen Wegweiser zum Himmel in vielen Sprachen und in einer bunten Ecke für Kinder Wundertüten zum Mitnehmen. Um 11.00 Uhr sitzen wir in der Marienkirche, weit auseinander und brav mit Maske, und feiern eine Andacht mit Pfarrer Wendorff. Die Sonne scheint freundlich in den gotischen Bau herein, während wir mit gedämpfter Stimme das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser beten.

Unser nächstes Ziel ist Bruchhausen. Klein ist der idyllische Ort, umso schwieriger ist es scheinbar, die Kirche zu finden. Wir öffnen die Tür und lachen: Ein langes weißes Mückennetz mit Schlafrock macht deutlich – Himmelfahrt! War es nicht der gleiche Schlafrock, der letztes Jahr für viel Lachen beim Posaunenchorjubiläum „Max und Moritz“ gesorgt hat?



In bester Laune fahren wir zur letzten Station, der Georgskirche in Amelunxen. Wir bestaunen die vielen Laternen und Kerzenlichter und tragen den letzten Stempel in unsere Karte ein. Wir sind uns einig, dass Himmelfahrt 2020 ganz besonders schön war!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die an dem Himmelfahrtserlebnis mitgewirkt haben.

Text und Fotos: Antoinette und Rohan Burkhardt

Ludger und Karin Kampelmann aus Höxter berichten von ihrer Himmelfahrts-Kirchenralley:

„Wir sind in Höxter gestartet und haben uns „unsere“ Karte in der Kilianikirche abgeholt. Dann ging es mit dem Auto nach Bruchhausen und von dort zu Fuß über Amelunxen nach Beverungen. Es war eine schöne Vatertagstour.“



Neues aus der Weinbergstiftung

Seit 2009 hilft die Weinbergstiftung, wenn in der Gemeinde im Bereich der Senioren-, der Kinder- und Jugendarbeit oder der Kirchenmusik das Geld für wichtige Projekte fehlt. War sie ursprünglich nur für die damalige Gemeinde Höxter tätig, so können jetzt alle Bezirke Anträge stellen.

Bedingt durch die Neuzusammensetzung des Presbyteriums ab dem 1. März hat sich auch der Stiftungsrat neu konstituiert. Herr Husemann und Herr Dörfel haben sich nach 11 Jahren aus Altersgründen aus dem Stiftungsrat zurückgezogen und wurden mit Dank verabschiedet. Ihr großer Einsatz hat mit dazu beigetragen, dass die Stiftung von Anfang an erfolgreich arbeiten konnte. Neu gewählt wurden Frau Pfrin. Lichtenborg, sie ist Krankenhauseseelsorgerin in Höxter, und Herr Werner Ide aus Bruchhausen, er ist Mitglied im Bezirksausschuss Bruchhausen sowie im Öffentlichkeitsausschuss. Der Stiftungsrat wählte Frau Paulokat-Helling zur neuen Vorsitzenden und Frau Pfrin. Lichtenborg zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Coronabedingt ruhten viele Aktivitäten in der Gemeinde, dadurch haben in der ersten Jahreshälfte die Stiftung noch nicht so viele Anträge erreicht. Gefördert wurden 2020 bislang die Schultüten für die Kindergartenkinder in der Gemeinde, Kinder- und Jugendfahrräder für bedürftige Familien (über die Diakonie) und die Ausbildung von Ehrenamtlichen zur Trauerbegleitung durch den Ambulanten Palliativ-Dienst im Kreis Höxter.

Wenn es möglich ist, wird die Stiftung im Herbst wieder ein Kirchcafé ausrichten, dabei können Sie sich genauer über die Fördermöglichkeiten informieren.

Wissen Sie von einem Projekt, bei dem es finanziell „eng“ werden könnte und wo Förderbedarf besteht? Auf der Homepage der Gemeinde können Sie in der Satzung und den Förderrichtlinien nachlesen, unter welchen Voraussetzungen die Weinberg-Stiftung helfen kann. Genauere Auskünfte erteilen auch das Gemeindebüro (Tel. 05271- 7586) und die beiden Vorsitzenden (Tel. 05271 33764 und 05271 4049935).

*Text: Petra Paulokat Helling
& Friedhilde Lichtenborg*



Weinbergstiftung

Evangelisches Forum

Der letzte Vortrag, den wir vor der Corona-bedingten Zwangspause hören konnten, war das Referat von Prof. Werbeck über Heinrich Schütz (1585-1672): „Hofmusik und Gotteslob“.

Mit Hilfe von vielen Musikbeispielen und Bildern erläuterte er anschaulich die umfassende Tätigkeit von Schütz am Hof des Kurfürsten von Sachsen. Der sächsische Kurfürst war zu der Zeit der mächtigste protestantische Kurfürst, die von Schütz 57 Jahre lang geleitete Hofkapelle hatte ein entsprechendes Prestige. Sie sang und spielte in Gottesdiensten, an der Tafel des Fürsten und bei Festen, von denen es viele gab.

Eine Trennung zwischen geistlicher und weltlicher Musik, wie wir sie heute wahrnehmen, bestand nicht. Komponiert hat Schütz praktisch „nebenbei“, hauptberufliche Komponisten kennen wir erst seit dem 19. Jahrhundert.



Im Februar stellte Pfr. Tim Wendorff mit „Gott ist die Liebe und du bist Gottes Kind“ „seine“ Theologie vor. Zu diesem Vortrag gibt es einen Bericht auf der Homepage.

Wie mag es nach den Sommerferien aussehen? Zur Zeit (Ende Mai) weiß das niemand. Das Evangelische Forum ist vorsichtig optimistisch und hat einiges geplant, vielleicht haben wir Glück und die Veranstaltungen können stattfinden.

Weitere Veranstaltungen sind im Gespräch. Aktuelle Auskünfte finden Sie dazu auf der Homepage www.evangelisch-in-hoexter.de

Wenn Sie den Newsletter abonnieren (bitte unter ummen@web.de anmelden), bekommen Sie die Informationen automatisch.

In der Hoffnung auf einen anregenden – und gesunden! – Herbst.

Text: Petra Paulokat-Helling, Bild: privat

Veranstaltungskalender

18.08. Ulrich Ummen: Warum lässt Gott das zu?

Glaubensfragen: Die 10 Gebote

23.09. Pfrin. Lichtenborg: Du sollst dir kein Bildnis machen

01.10. Pfrin. Zina

05.10. Pfarrer i.R. Schmidt

Tod – Sterben – Trauer (Arbeitstitel der Reihe)

02.10. Wilfried Henze: Trauer braucht einen Raum- Zur Geschichte des Friedhofswesens in Höxter (Treffpunkt 17.30 Uhr, Parkplatz oberhalb der Friedhofskapelle, Unterm Ziegenberg 2)

10.10. Klosterstille und Stadttreiben – Eine Fahrt zu Kirchen an der Oberweser (Lippoldsberg - Bursfelde – Hann. Münden) mit Dr. Wolfgang Unger

09.11. Pfr.i.R. Reinhard Schreiner: Karl Barth. Theologe in Zeiten von Umbrüchen

23.11. Dr. Wolfgang Unger: Ruferin in Freude, Trauer, Not und Gefahr – Eine kleine Kulturgeschichte der Kirchenglocke

Landesgartenschau 2023

Die Dinge kommen in Bewegung



Höxter: Seit fast einem Jahr trifft sich die gemeinsame Planungsgruppe für das LGS-Projekt der Kirchen und Glaubensgemeinschaften aus Höxter regelmäßig. Eine Zeit, in der man sich intensiv über grundsätzliche Fragen zu unserem gemeinsamen Projekt ausgetauscht und der eigenen Arbeit eine Organisationsstruktur gegeben hat. Dabei hat sich herauskristallisiert, dass insbesondere nachfolgende Glaubensgemeinschaften ihren Willen zur Mitgestaltung an dem Gemeinschaftsprojekt durch kontinuierliche und tätige Mitwirkung in der Planungsgruppe unterstrichen haben:

Pastoralverbund Corvey, Evangelische Weser-Nethe-Gemeinde Höxter, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Knüll sowie der Vertreter der Bahà'î in Höxter.

Anfang März des Jahres wurde dann der Sieger des Architektenwettbewerbs mit seinem Entwurf zur LGS präsentiert und man dachte, dass es jetzt richtig losgehen würde. Aber, wie wir alle wissen, kam dann die Corona-Krise und der Elan und die Entscheidungsgeschwindigkeit an verantwortlichen Stellen waren nun nicht mehr so wie erwartet gegeben.

Nunmehr ist aber erneut Bewegung

in das LGS-Projekt gekommen: So hat der Rat der Stadt Höxter im Mai seinen Willen zur Realisierung der LGS in Höxter mit großer Mehrheit nochmals bekräftigt. Von Seiten der Durchführungsgesellschaft wurden uns jetzt mehrere mögliche Standorte für das Engagement der Kirchen und Glaubensgemeinschaften aufgezeigt. Diese befinden sich am Wall, an der Weserpromenade und im Bereich des Weserbogens bei Corvey. Zurzeit werden Denkmalschutzaufgaben und die Wahrscheinlichkeit der Nutzung der Infrastruktur auch nach der LGS geprüft. Darüber hinaus werden die Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte gegeneinander abgewogen. Schließlich soll ein Landschaftsarchitekturbüro für die Erstellung eines Entwurfs und einer Kostenkalkulation beauftragt werden. So denken wir, dass wesentliche Pflöcke für das Gemeinschaftsprojekt nach der Sommerpause eingeschlagen werden können.

Interessierte, die an dem Gemeinschaftsprojekt mitwirken wollen, melden sich bitte bei Reinhard Großkopf (Handy: 0171-6955132).

*Text: Reinhard Großkopf,
Fotos: Antoinette Burkhardt*

Kirche erklärt

Reformationstag

Die Geschäftsleute in NRW freuen sich wieder. Seit 2018 bekommen sie am 31.10 vermehrt Kundschaft aus Niedersachsen - dort ist jetzt Feiertag! Einen Tag später fahren wir nach Niedersachsen, weil bei uns Feiertag ist. Zum 500jährigen Reformationsjubiläum am 31.10.2017 wurde dieser Tag in ganz Deutschland einmalig zum gesetzlichen Feiertag erklärt.

1517 und auch schon Jahre früher waren Bürger, Professoren, Geistliche, Fürsten unzufrieden mit dem Finanzgebaren ihrer Kirche. Diskussionsschriften wurden verfasst, die aber ohne Wirkung blieben. Jedoch die unselige Ablasspraxis („Sobald das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt.“) trieb Martin Luther dazu, am Vorabend von Allerheiligen seine berühmten **95 Thesen** an der Tür der Schloßkirche in Wittenberg anbringen zu lassen. Jetzt sprang der Funke über. Mit Hilfe von Gutenbergs Buchdruckkunst wurden diese Thesen rasend schnell in Europa verbreitet und diskutiert. Luther galt nun als Rebell. In vielen Streitschriften kristallisierten sich immer mehr seine reformatorischen Positionen heraus, die letztlich dazu führten, dass er aus der Kirche ausgeschlossen und vom Kaiser für vogelfrei erklärt wurde.

In den folgenden Jahren verfasste Luther unzählige Schriften und markierte, was evangelisch ist. Aus der **Rechtfertigungslehre** Luthers stammt die Kernthese der Reformation. Sie besagt, dass der Mensch sein Heil allein aus göttlicher Gnade gewinnen kann und nicht aufgrund eigener Verdienste. Diese Aussage führte letztlich zur Kirchenspaltung. 1522 kommt Luthers **deutsche**

Übersetzung des Neuen Testaments auf den Markt und findet reißenden Absatz. Die Christen wurden mündig. Sie wurden am Wissen beteiligt, das vorher lediglich der Kirche und ihren Institutionen vorbehalten war. 1524 erschien das erste **evangelische Gesangbuch!** Der Gemeindegang war geboren. Der „**Kleine Katechismus**“ als Hilfe für die Gemeinde und der „Große Katechismus“ für die Pfarrer zu deren Bildung wurden von Luther verfasst. Zusammen mit Philipp Melancthon startet er eine **Bildungsinitiative**. Der Grundstein zur allgemeinen Schulpflicht, auch für Mädchen, wird gelegt. 1526 wird die **Messe in deutscher Sprache** eingeführt und die Predigt rückt in den Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Dieser kleine Auszug zeigt, welche Folgen der Thesenanschlag nach sich zog. Der Reformationstag soll nicht nur die mutige Tat des Thesenanschlags Luthers würdigen, sondern auch das daraus Entstandene.

1533 wurde Höxter evangelisch, weil die Bürger hartnäckig in ihren Forderungen gegenüber ihren Stadtoberen blieben. Sie sangen Luthers Lied „Eine feste Burg ist unser Gott...“, so wie wir es auch als Schüler in einer rein katholischen Gegend lautstark zum Schluss des Schulgottesdienstes anstimmten.

Der Reformationstag wurde 1667 als Gedächtnistermin für alle Protestanten einheitlich fest gesetzt. Meist wurde er allerdings auf den Sonntag nach dem 31. Oktober gelegt - so auch in Höxter. Zum ersten Mal fand der Reformationsgottesdienst zum 31.10. an einem Montag im Jahre 1932 statt! Gehalten wurde er von Pastor Krause morgens um 8.00 Uhr.

Text: Roland Hesse



Kirchenmusik gestern – heute – morgen



Anfang des Jahres stand das Jahresprogramm der Kirchenmusik für 2020 fest. Als die ersten Coronavirus-Einschränkungen kamen, dachte ich, wie so viele, es würde bald wieder vorbei sein. Das hat sich leider als Irrtum herausgestellt. Die Kirchenmusik lebt, wie nur wenige andere Bereiche, vom gemeinsamen Sprechen, Singen und Musizieren. Singen und Musizieren ist zur Zeit (Ende Mai) aber immer noch nur unter ganz großen Einschränkungen möglich, in den meisten Bereichen sogar verboten. Hier gibt es ganz klare Anweisungen vom Landeskirchenmusikdirektor. So darf beispielsweise die Probenarbeit in „atmungsaktiven Fächern“ wie in der Kantorei und im Posaunenchor derzeit nicht stattfinden, leider unabhängig von der Größe der Gruppe. Außerdem sind nicht wenige Mitglieder im fortgeschrittenen Alter und zählen damit zur Risikogruppe.

Die Musik zur Marktzeit, das Freundschaftskonzert in Amelunxen, eine Auf-

führung der Matthäuspassion von Kühnhäusern, ein Orgelkonzert im Rahmen von Vox Organi, um nur einiges zu nennen, mussten leider abgesagt werden. Stattdessen ist Fasten bei Gesang und beim Musizieren angesagt.

Auch wenn jetzt wieder Gottesdienste (unter Auflagen) möglich sind, so gilt: kein Gemeindegesang, keine Beteiligung von (Bläser-) Chören. Vokal- und Instrumentalsolisten können dabei sein.

Wenn man genau hinsah und hörte, so war Kirchenmusik allerdings schon präsent: bei Videogottesdiensten, Kasualien, Choralspiel mit Posaunenchorinstrumenten vor dem Ludwig-Schloemann-Haus und dem Konrad-Beckhaus-Heim in Höxter. Unterricht an der Orgel, Gesprächs- und Fortbildungsangebote im Kirchenkreis und der Kirchengemeinde fanden ebenfalls statt.

Darüber hinaus habe ich die Zeit zum Erstellen von Noten, Neuinventarisierung

gen, Inhaltsverzeichnissen, zur Aktualisierung von Notenbeständen und für andere organisatorische Dinge genutzt. Die Zusammenkunft der Kirchenmusiker/innen der Weser-Nethe-Kirchengemeinde Hörter und auch der Konvent der Kirchenmusiker/innen im Kirchenkreis finden vermutlich digital statt. Das Üben

am Instrument sowie das Partiturstudium kommen dazu. Erste Chorproben haben per Zoom stattgefunden.

Hoffen wir, dass die für den Herbst geplanten Konzerte auch stattfinden können und wir uns in der Kirche wiedersehen.

Text: Florian Schachner, Foto: privat

Kirchenmusik im Herbst

13.09, 17.00 Uhr: Freundschaftskonzert in Amelunxen.

03.10., 20.00 Uhr: Orgelkonzert „Aus dem Hut gezaubert“ in der Marienkirche

31.10., 19.30 Uhr: Orgelkonzert in der Kilianikirche

28.11., 17.00 Uhr: Adventskonzert mit Gesang und Orgel in der Kilianikirche



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Diakonie in Höxter berichten

Für rund 500 überschuldete Personen im Jahr sind wir im Rahmen der **Schuldnerberatung** tätig. Hauptauslöser für Überschuldung sind neben Arbeitslosigkeit und Trennung vom Partner auch Krankheit und Armut. Eine Möglichkeit zur Entschuldung ist die Vergabe zinsloser Darlehen aus Mitteln des Hilfsfonds der Diakonie. Dann können die Klienten Vergleiche mit den Gläubigern aushandeln. Werden die Restschulden nach der Vergleichszahlung erlassen, steht das Geld aus dem Fond zu Verfügung und wird von den Klienten als Darlehen in für sie angemessenen Raten zurückgezahlt. Spenden für den Entschuldungsfond sind immer willkommen. Wenden Sie sich bei Fragen gerne an Frau Tanja Edwards (05271/2204).

Das **Projekt EFaS** (Evangelische Familien- und Schwangerenbegleitung) der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. in Kooperation mit den Familienzentren und Jugendämtern des Kreises Höxter wurde im Jahr 2011 gegründet. Die Aufgaben der ehrenamtlichen Familienbegleiter sind vielfältig: praktische Hilfen und neue Impulse für den Familienalltag, Familiengespräche, Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen, Unterstützung von Kindern bei der Gestaltung der Freizeit, bei den Hausaufgaben und

schulischen Herausforderungen und vieles mehr. Diese Hilfen sind auf ein halbes Jahr begrenzt, können aber verlängert werden. Die Familienbegleiter werden durch Agnes Pryczko angeleitet und professionell betreut. Für die Städtebereiche Höxter und Brakel werden dringend Familienbegleiter gesucht. Falls Sie sich engagieren wollen, nehmen Sie bitte mit Agnes Pryczko Kontakt auf (05271-921983).

Tiergestützte Beratung und Pädagogik als neues Angebot der Familien- und Lebensberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. umfasst derzeit zwei Einsatzgebiete. Der Therapiehund Thor kann bei Beratungsgesprächen anwesend sein und den Kontaktaufbau zwischen Berater und dem Hilfesuchenden positiv beeinflussen. Er hilft dem Klienten, Hemmungen abzubauen, eigene und auch fremde Grenzen zu erkennen, Nähe wie auch Distanz zuzulassen und Geborgenheit wahrzunehmen. Ferner werden pädagogische Angebote in den Familienzentren und Kindergärten durchgeführt, und zwar Gesprächsrunden für Interessierte zum Thema „Umgang mit dem Hund“ und theoretische wie praktische Gruppenangebote für Kinder mit Hund. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Agnes Pryczko (05271-921983).

Die Evangelische Weser-Neth-Kirchengemeinde Hörter bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren, ohne deren Mithilfe der Gemeindebrief nicht in dieser Form erscheinen könnte.



Ahrens Haustechnik
Steinäckernstr. 1
37671 Hörter-Otterbergen
Tel. (052 75) 98 50 00
mail@ahrens-haustechnik.de



Burgstraße 12
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 55 21/ 14 14
Bestattungen, Überführungen
Mobil (0162) 6 80 59 80
Erd-, See- & Feuerbestattungen
Bei einem Trauerfall rufen Sie uns an. Wir regeln alles für Sie.



Raumausstellung
ANDREAS GOGREWE
Wöhlerstraße 19 - 37688 See / Amelsborn
Telefon 052 751 2 36
www.raumausstellung-gogrewe.de



Hörsysteme Häusler
Blankenauer Str. 4
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 36 75 66
www.das-leben-klingt-gut.de



Hecker
Haustechnik
Beratung · Planung · Ausführung · Kundendienst
Mühlentwinkel 23a · 37671 Hörter-Otterbergen · Tel. 052 75/344



seit 1935
Tischlerei
Möbel
Lack
bruchstr. 2 | 33034 brakel - bellersen | fon 05276 / 9897-0
mail@tischlerei-jungblut.de | www.tischlerei-jungblut.de



Kübler Media
Industriestraße 7
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 35 78 0
www.kuebler-media.de



Reparaturverglasungen
Bleiverglasungen
Ganggläser
Spiegel
Glaschieferarbeiten
Glasmöbel
Lützmarer Str. 98a
37671 Hörter
info@mertens-glasbau.de
www.mertens-glasbau.de
NOTDIENST Tel. 0 52 71 - 3 55 67



RODE
Tischlerei & Bestattungen
Fenster Türen Treppen... Erd- Feuerbestattungen
Am Brink 4 37688 Beverungen ☎ 0 52 75 - 2 10



Rückenschmerzen ??? Probenschlafen !!!
Lange Straße 28
37688 Beverungen
Tel.: 0 52 73 / 2 18 81
info@schuebeler.de / www.schuebeler.de
Schübeler
Betten-Paradies & Pension



Dagmar Pohlmann
Podologin
Burgstraße 36
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 36 54 50



Manfred Holtmeier
IMMOBILIEN
Inh. Bernd Mogge
Neulandstraße 12 • 37671 Hörter
Tel. 05271/580 125 • Fax 374 48
office@holtmeier-immobilien.de
Mobil: 0374/708 4278
Privat-Lindstraße 44 • 37671 Hörter
Tel. 05271/971 52
Immobilienkauf ist Vertrauenssache
sachkundig · unabhängig · zuverlässig

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende den Gemeindebrief, damit er wieder in dieser Qualität erscheinen kann. Wir freuen uns über Spenden in jeder Höhe!
Bei einer Überweisung geben Sie bitte das Stichwort „Gemeindebrief“ an.
Ihr Gemeindebriefteam

Spendenkonto der Kirchengemeinde
IBAN: DE54 4725 1550 0003 0306 65

Taufen

Amelunxen

Hanno Ferdinand
Vasco von Schubert

Beverungen

Nora Mia Müller
Jordyne Milaine Pakusch
Amalia Scheibner
Lukas Seibt

Bruchhausen

Lars Bielemeier-Chadwick

Höxter

Emilia Borgolte
Amelie Rose Wieland
Elisa-Maria Menz
Emilia Struck

*Ihr seid alle durch den Glauben
Gottes Kinder in Christus Jesus.
(Gal 3, 26)*

Bestattungen/Beerdigungen

Beverungen

Lisa Eberle, geb. Zieseniß, 92 Jahre
Elisa Patelcyk, 3 Wochen
Dr. Ernst Günter Kirsch, 93 Jahre
Hannelore Beyer, geb. Sülflow, 76 Jahre
Hans-Georg Bär, 61 Jahre
Waldemar Ruff, 62 Jahre
Irmela Mayer-Spies, geb. Spies, 85 Jahre
Elfriede Westphal, geb. Schmidt, 72 Jahre

Bruchhausen

Wilhelm Diederichs, 84 Jahre

Höxter

Marianne Kelm, geb. Müller, 88 Jahre
Jürgen Mattulath, 83 Jahre
Ilse Scharffetter, geb. Machoy, 84 Jahre
Heinz-Dieter Püttcher, 80 Jahre
Barbara Jürgens, geb. Kiewewalter,
86 Jahre
Arnold Jürgens, 88 Jahre
Helga Haupt, geb. Gloth, 88 Jahre
Ruth Borgolte, geb. Kiewitter, 89 Jahre
Grete Tiller, geb. Runge, 97 Jahre
Margarete Sievers, geb. Martin, 92 Jahre
Hans Wirtz, 76 Jahre
Manfred Kussin, 82 Jahre
Helmut Ahlbrecht, 74 Jahre
Jutta Migchelbrink, geb. Solc, 76 Jahre
Rosemarie Beverungen,
geb. Meyer, 76 Jahre
Hans Werthmann, 86 Jahre
Christel Schepp, 81 Jahre
Hermann Hecker, 78 Jahre
Waldemar Annutsch, 65 Jahre
Viktor Wasjunkin, 69 Jahre
Peter Nostiz, 71 Jahre
Dietmar Nitschke, 67 Jahre
Johanna Tscherswinski, 87 Jahre

*Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.
(Jes 66,13)*

Geburtstage

Unsere Geburtstagskinder der vergangenen Monate grüßen wir mit dem Segenstext:

*Der HERR denkt an uns
und segnet uns.
(Ps 115,12)*



In der Georgskirche Amelunxen hatte Küsterin Birgit Held einen kleinen Ostergarten gestaltet. Die Kirche war für ein Gebet und für eine persönliche stille Zeit täglich geöffnet. (Foto: Dietmar Kanand)



In der Kreuzkirche in Beverungen begleiteten die Stationen des Leidensweges Christi den Besucher bis zum Altar, wo die Osterbotschaft veranschaulicht wurde. (Fotos: Iris Wemmel)



Auch in Bruchhausen lud die liebevoll geschmückte Evangelische Kirche zum Gebet ein. (Foto: Werner Ide)

Darstellung der Verurteilung und Kreuzigung Jesu



Amelunxen: In den Tagen der Corona-Krise waren die Kirchen leer. Gottesdienste, wie wir sie kennen, fanden nicht statt. In dieser schweren Zeit finden sich immer wieder Menschen, die helfen, die Krise ein wenig erträglicher zu machen. So hatten auch Ehrenamtliche Angebote für die Karwoche und für Ostern erarbeitet. Dabei wurden die elektronische Medien genutzt: Gemeinde-Homepage, YouTube, Facebook u. Instagram, um die Osterbotschaft in die Gemeinde zu tragen.

In Amelunxen in der Georgskirche hatte Felizitas Dyckhoff liebevoll die Verurteilung und Kreuzigung Jesu dargestellt.

Der steinige Weg des Leidens bis hin zum Tod. Das Kreuz, gefertigt aus dem Weihnachtsbaum. Er hat uns in der Weihnachtszeit begleitet. Damals hat der Weihnachtsbaum uns die Freude der Geburt Christi verkündet. Jetzt steht der Stamm wieder in unserer Mitte, als Kreuz. Gebete so wie biblische Texte von der Verurteilung und der Kreuzigung Jesu lagen aus.

Text und Foto: Dietmar Kanand

Weltgebetstag aus Simbabwe



Amelunxen: Am 06. März 2020 feierten Frauen in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen aus Simbabwe:

Steh auf und geh!

Die Frauenhilfe Amelunxen feierte den Weltgebetstag gemeinsam mit dem kfd Amelunxen und Drenke.

Als Zeichen wurde der Altar in den Farben Simbabwes geschmückt. Der Flötenkreis begleitete die Feier musikalisch.

Wenn Menschen in 120 Ländern zusammenstehen, gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit beten und singen, dann erzeugt das eine unglaubliche Kraft, die vieles bewirken kann.

Im Anschluss saßen die Frauen im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen noch nett beieinander.

*Text: Dietmar Kanand,
Fotos: Petra Schlüter*





Frauenhilfe Amelunxen auf den Spuren Jesu



Amelunxen: Am Mittwoch, dem 11. März 2020 fuhr die Frauenhilfe Amelunxen nach Lauenförde. Mit Frau Dr. Reinken besichtigten die Amelunxer Frauen die St. Markus-Kirche und den Kreuzweg.

Der Passionsweg veranschaulicht das

Leben Jesu von der Geburt bis zur Auferstehung.

Nach dem Rundgang wurde im Niedersachsentor gemütlich bei Kaffee und Kuchen beieinandergesessen. Es war wieder ein richtig schöner Nachmittag.

Text und Foto: Gerda Marquardt

Tischgespräch bei Clara



Bruchhausen: Im Rückblick scheint es fast tollkühn, dass am 13. März das Tischgespräch bei Clara in Bruchhausen noch stattgefunden hat. Die Kontaktbeschränkungen lagen quasi schon in der Luft und es war deutlich, dass es auf längere Sicht die letzte große Gemeindeveranstaltung im Clara-von-Kanne-Haus sein würde. Das Vorbereitungsteam hat intensiv überlegt, ob der Abend nicht abzusagen sei, allerdings waren in der Woche die Schulen und Kindergärten noch geöffnet, in der Stadthalle Höxter gab es

noch Veranstaltungen und im gesamten Kreisgebiet war noch kein einziger Corona-Fall bestätigt. Und so hat der Abend unter Beachtung der „damals“ geltenden Hygienevorschriften stattgefunden. Dass nun ausgerechnet der Pastor schon angesteckt war, ist immer noch unglaublich. Prompt haben in der darauffolgenden Woche auch einige Besucherinnen und Besucher Symptome der Krankheit gezeigt; sie sind allerdings alle negativ getestet worden – was auch immer das heißt.



Der Abend war in gewisser Weise ein Abschiedsabend: ein bisschen wehmütig, wann wir uns wohl wiedersehen würden, vor allem aber fröhlich und lebendig und anregend. Um Träume sollte es gehen, um die Sehnsucht nach dem Paradies und um die Frage, was im Alltag gut tut und Kraft gibt. Eine Sequenz aus dem Traumschiff war zu sehen, Eva Tebbe hat Lieder von Fernweh und Träumerei mitgebracht und Ulrike Felderhoff hat gemeinsam mit Christa Bracht ein

Drei-Gänge-Menü vorbereitet, dass mit Tischfeuerwerk abgeschlossen worden ist. Lange nach Mitternacht haben die letzten Gäste das Gemeindehaus verlassen – in der Hoffnung, dass es nicht zu lange dauern möchte, bis man wieder in einer solchen Runde zusammensitzen kann. Im Moment scheint es, als müssten wir da doch noch einiges warten. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben.

Text: Gunnar Wirth, Fotos: Werner Ide



Digitale Kirche in Zeiten von Corona

Bruchhausen: Das Coronavirus schränkt immer mehr das gewohnte Leben ein. Natürlich ist Kirche davon nicht ausgenommen. Deswegen haben Ehrenamtliche in den vier Bezirken der Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Hörter einige Alternativen zusammengestellt, wie der Glaube auch ohne Ansteckungsgefahr gelebt werden kann.

Eine davon sind die Online-Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen. In den Bezirken Amelunxen und Bruchhausen steht Dietmar Kanand hinter der Kamera und Werner Ide sorgt am Mischpult für den guten Ton.

*Text: Dietmar Kanand,
Fotos: Werner Ide und Dietmar Kanand*



Betriebsausflug der Haupt- und Nebenamtlichen unserer Gemeinde



Der diesjährige Betriebsausflug führte ins Freilichtmuseum Detmold am 16. Juni 2020. Foto im Corona-Abstands-Style von Tim Wendorff.

Was ist los in den Schulen?

Der Religionsunterricht an der Grundschule Nicolaitor



Höxter: „Danke, für diesen guten Morgen, danke, für jeden neuen Tag...“ Sarah darf nach dem Lied die Kerze in unserer Mitte anzünden. Wir erinnern uns daran, dass Gott mitten unter uns ist, und kommen auf den Kissen zur Ruhe.

In der Mitte unseres Sitzkreises finden sich die Stöcke, Blätter, Gräser, Blüten und Steine, die wir bei unserem Gang durch die Natur in der letzten Stunde gefunden haben. Daraus haben wir eigene Naturmandalas erstellt. Die Talente der Kinder fanden ihren Raum. Da waren die „Visionäre“, die sich das Kunstwerk genau vorstellen konnten, die „Planer“, die überlegten, welches Material nützlich wäre, die „Macher“, die sofort mit der Umsetzung begonnen haben, und die „Kritiker“ mit Verbesserungsvorschlägen. Die Kunstwerke waren vergänglich – wir bewunderten sie (und ich knipste schnell ein Foto).

Die flexiblen Sitzkissen, von der Weinbergstiftung zur Verfügung gestellt, räumen wir zur Seite. Jetzt haben wir Platz, unsere Gedanken auf großen Plakaten festzuhalten. Wir möchten den anderen Kindern der Schule unsere Kunst zeigen

und planen eine Ausstellung. Wieder im Kreis stellen die Kinder ihre Ergebnisse vor. Gemeinsam sprechen wir ein Dankesgebet.

Die Religionsstunden sind immer geprägt von einer besonderen Stimmung. Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und ihre Fragen bestimmen die Themenauswahl. Gemeinsam hören wir Bibelgeschichten, staunen über die Schöpfung, planen Gottesdienste, erfahren von religiösen Bräuchen und Festen und reden über unseren Glauben. Ich spüre die Nähe Gottes in diesen Stunden besonders. Den Kindern individuell gerecht zu werden – das größte Ziel unserer Schule – ist in den Religionsstunden auf ganz eigener Ebene möglich. Jeder darf so sein, wie er ist. Jeder ist wichtig, wird gesehen und von Gott geliebt. Ich bin dankbar, dabei sein zu dürfen.

Der konfessionell-kooperative Religionsunterricht findet an der „Schule am Nicolaitor“ in Höxter im Klassenverband statt – gelebte Ökumene. Jedes Kind ist herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Text und Fotos: Deborah Plath für die Schule am Nicolaitor in Höxter

Viele Fisch-Steine zu Ostern



Beverungen: Alles war anders an diesem Osterfest 2020. Wir konnten nicht gemeinsam Gottesdienst feiern. Aber auf andere Weise waren wir miteinander verbunden. Solche Situationen sind in der Kirchengeschichte durchaus auch schon vorgekommen. Zum Beispiel in der Zeit der Christenverfolgung im alten Rom. Das waren für die Gemeinden deutlich schlimmere Zeiten, als wir es jetzt erleben. Damals haben die Christinnen und Christen sich mit einem Geheimzeichen geholfen, mit dem Fisch. Sie haben Fische an Wände und auf Steine gemalt und geritzt und sich gegenseitig damit ein Zeichen gegeben: „Wir sind hier!“, heißt das Zeichen und: „Du bist nicht allein. Auch wenn sich die Gemeinde nicht

treffen kann: Du bist nicht allein. Wir denken aneinander und wir vertrauen darauf, dass Gott uns auch in dieser Zeit begleitet.“

Und so hatten wir zu einer Mitmach-Aktion aufgerufen. Viele Menschen und besonders Kinder haben sich daran beteiligt und hunderte von Steinen mit dem Fischmotiv bemalt. Überall waren diese Steine zu sehen und wurden vor Türen gelegt. Sogar oben am Eisberg habe ich einen großen Stein mit einem riesigen Fisch gefunden. Herzlichen Dank fürs Mitmachen. Es war eine tolle Aktion.

*Text: Astrid Neumann,
Fotos: Fotografinnen und Fotografen
aus der Gemeinde.*





Theodora Beer stellt sich vor

Vikarin im Bezirk Beverungen

Liebe Gemeindeglieder, mein Name ist Theodora Beer und ich bin seit dem 1. April 2020 als Vikarin Ihrer Gemeinde zugeteilt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Herford. Durch meine Eltern, die beide Pfarrerinnen und Pfarrer sind, bin ich mit und in Kirche aufgewachsen und habe mich in meiner Heimatgemeinde bei vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen beteiligen können. Durch mein Engagement in der Gemeinde wuchs der Wunsch, selber Theologie zu studieren, um später Pfarrerin werden zu können. 2012 habe ich mein Abitur gemacht und dann drei Jahre an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel studiert, um die Sprachen und das Grundstudium zu absolvieren. Nachdem ich ein Jahr an der Georg-August-Universität Göttingen studiert habe, bin ich dann nach Münster an die Westfälische-Wilhelms-Universität gegangen



und habe mein Studium im Frühjahr 2020 mit dem Ersten Theologischen Examen abgeschlossen.

Begonnen habe ich mein Vikariat mit dem Schuldienst am Gymnasium Beverungen, soweit dies möglich war. Seit Juli bin ich für zwei Jahre in Ihrer Gemeinde als Vikarin aktiv. Meine Mentorin ist Pfarrerin Astrid Neumann und deshalb werde ich schwerpunktmäßig

im Bezirk Beverungen tätig sein. Meine Arbeit bei Ihnen in der Gemeinde wird immer wieder unterbrochen sein durch Seminarwochen im Predigerseminar in Wuppertal, wo wir Vikarinnen und Vikare die nötige Theorie zur Praxis lernen und einüben werden.

Auf das Kennenlernen und die gemeinsame Zeit mit Ihnen freue ich mich schon sehr und bin gespannt auf die neuen Erfahrungen und Eindrücke.

Ihre Theodora Beer (Foto: privat)

Konfigcup 2020 der Evangelischen Jugend in Paderborn

Wie jedes Jahr führen auch dieses Jahr am 29.2.2020 acht Konfirmanden und Konfirmandinnen mit sieben Teamern und unserem Pfarrer Tim Wendorff zum Konfi-Cup der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Paderborn nach Paderborn. Nach einer Aufwärmphase ging es dann für die Konfirmanden und Konfirmandinnen los. Fünf Spiele gegen die Mannschaften aus Paderborn, Bezirke Abdinghof (0:1 Sieg), Matthäus (2 Mannschaften) (0:7 Sieg, 1:6 Sieg) und Martin-Luther der Ev.-Luth. Kirchengemeinde (5:0 Sieg) und Lügde-Steinheim (1:0 Sieg) standen für die Mannschaft

unserer Kirchengemeinde an, welche sie souverän mit einer Tordifferenz von 20:1 meisterte und somit ging sie als Konfi-Cup Sieger vom Platz. Mit diesem Sieg qualifizierte die Mannschaft sich für den westfälischen Konfi-Cup im Sportzentrum Kaiserau in Kamen, welcher aufgrund der Corona-Krankheit seitens des Veranstalters abgesagt werden musste. Ein Dank geht an die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Paderborn für die Durchführung des Konfi-Cups und wir freuen uns auf das nächste Mal.

*Text: Sabrina Heidrich,
Foto: Tim Wendorff*



Das siegreiche Konfigcup-Team aus Höxter mit ihrem Pokal.

Unsere Küsterinnen stellen sich vor

Iris Wemmel

Hallo, liebe Kirchengemeinde! Viele von Ihnen kennen mich bereits, aber da ich ja seit Oktober 2019 die Küsterstelle in der Ev. Kreuzkirche Beverungen alleine inne habe, möchte ich mich gerne noch einmal vorstellen:

Mein Name ist Iris Wemmel, ich bin 57 Jahre alt und seit über 30 Jahren mit meinem Mann Volker Wemmel verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Kinder, Johanna (27 Jahre) und Thomas (24 Jahre).

An meinem Job als Küsterin mag ich besonders gern, die Gottesdienste vorzubereiten und zu küstern. Aber auch die Tätigkeiten im und um das schöne Gemeindezentrum sind so umfangreich und unterschiedlich, dass es nie langweilig wird.



Neben meinem Job als Küsterin bin ich noch an zwei Nachmittagen in der Woche in der Kita „Pusteblume e.V.“ Beverungen als Sekretärin tätig.

In meiner Freizeit lese ich sehr viel und habe großen Spaß am Handarbeiten, insbesondere stricke ich gerne.

Aber am liebsten gehe ich mit meinem Hund

Jimmy spazieren, das kann ich stundenlang und finde dabei die größte Entspannung.

Ich freue mich schon sehr darauf, wieder die vielen verschiedenen Gruppen (hoffentlich bald!) im Gemeindezentrum begrüßen zu dürfen.

*Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute,
Ihre Iris Wemmel (Foto: privat)*

Ute Matzke-Disse

Mein Name ist Ute Matzke-Disse. Seit April 2020 bin ich die „neue“ Küsterin in der Kirchengemeinde Höxter. Ich bin 57 Jahre alt, wohnhaft in Beverungen, verheiratet und habe eine 19-jährige Tochter.

Ich bin gelernte Industriekauffrau und habe bis zur Geburt meiner Tochter auch in diesem Beruf bei E.ON in Würgassen, Minden und Hannover gearbeitet. Seither habe ich mich verstärkt ehrenamtlich engagiert: in der Arbeiterwohlfahrt, im Ortsverein Beverungen und im Kindergottesdienstteam der evangelischen Kirchengemeinde Beverungen. Während der Kirchentagsfahrt nach Dresden frag-



te mich die ehemalige Küsterin der Beverunger Kirchengemeinde, ob ich nicht Lust hätte, mich auf ihre Stelle zu bewerben, wenn sie in Ruhestand geht. Nach kurzem Zögern habe ich dies getan und die Stelle bekommen. So war ich von Oktober 2011 bis zu meinem Übertritt nach Höxter dort als Küsterin tätig.

Ich mag meine Arbeit - ich liebe sie sogar -, da sie sehr abwechslungsreich ist und ich Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen habe.

In meinem Privatleben habe ich neben

meinem Haus und Garten noch einige Hobbys. Ich lese gerne und viel, besonders Bücher über andere Länder und über Archäologie. Archäologie ist meine heimliche Leidenschaft. Genau wie das Geocachen. Das ist so eine Art moderne Schnitzeljagd mit GPS, die es weltweit gibt. Man sucht mit GPS per Handy oder speziellem Gerät nach Boxen in verschiedenen Größen, die überall versteckt sein können und zu denen man, je nach Cacheart, auch manchmal Rätsel lösen muss.

Das Cachen und das Interesse an alten Kulturen kann ich sehr gut mit meiner

anderen Leidenschaft „Reisen“ verbinden. Ich mache sehr gerne Städtereisen in die nähere und fernere Umgebung. Aber auch im Sommerurlaub - egal ob in Kroatien, Italien, Frankreich, Spanien Kein Cache ist vor mir sicher und keine archäologische Sehenswürdigkeit wird ausgelassen.

Es gäbe noch so viel mehr über mich zu sagen, aber das würde hier den Rahmen sprengen. Es ist vielleicht auch viel interessanter, wenn Sie/Ihr das selber versucht herauszufinden.

Ihre Ute Matzke-Disse (Foto: privat)

Freiluftgottesdienste zur Sommerzeit



Es wird wieder gemeinsame Gottesdienste der Bezirke Amelunxen, Beverungen und Bruchhausen in den Sommerferien geben. Bereits zum zweiten Mal kommt der Anhänger mit allen Utensilien für einen Gottesdienst zum

Einsatz: bepackt mit Biertischgarnituren und allem, was wir für unseren Altar benötigen. Dieses Mal sind es wieder wunderschöne Plätze in unseren Bezirken, an denen wir Gottesdienst gemeinsam feiern wollen:

05. Juli in Wehrden im Schloßpark

12. Juli an der Nethe-Wesermündung am Radweg

19. Juli in Beverungen auf den Weserwiesen am Dampferanleger

26. Juli in Beverungen am Bootshaus

02. August in Herstelle am Fähr-/ Dampferanleger „An der Bleiche“

Wegen der Abstandsregeln dürfen auch gern selber Klappstühle mitgebracht werden. Bei Regen feiern wir in den Kirchen vor Ort.

Text: Pfarrerin Astrid Neumann, Foto: privat

Kirchcafé in der Kilianikirche nach dem Gottesdienst



Wenn wieder Gottesdienste in gewohnter Form gefeiert werden, wird es auch wieder einmal im Monat ein Kirchcafé geben.

Folgende Gruppen und Termine stehen schon fest:

- 20.09.** Hand in Hand
- 18.10.** Weinbergstiftung
- 15.11.** Frauenhilfe
- 20.12.** Ludwig-Schloemann-Haus



Runder Tisch der Religionen in Höxter – Beten für den Frieden

Für den Herbst sind an folgenden Terminen Friedensgebete geplant, die dann aktuellen Angaben entnehmen Sie bitte zeitnah der Presse:

- 14.08.** Baptistengemeinde am Knüll
- 04.09.** St. Nikolai Kirche
- 02.10.** Marktplatz, an der Bodenintarsie
- 13.11.** Ort wird noch bekanntgegeben

Im Anschluss an das Friedensgebet am 2. Oktober wird es, wie in den letzten beiden Jahren, ein Gastmahl am „Langen Tisch der Kulturen“ geben.

Cinemathek in der Marienkirche

Die Organisatorinnen sind optimistisch und planen wieder eine Reihe von drei Filmen. An drei Abenden im Spätsommer lädt der Bezirk Höxter zur Cinemathek in die Marienkirche ein.

Am **21.08., 24.08. und 28.08.** können Sie Filme sehen, die viel Stoff zum Reden bieten und zum Austauschen von Gedanken anregen, mal durch humorvolle Elemente oder durch emotional berührende. Einlass wird um 20.00 Uhr sein, die Filme beginnen um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ute Nelles, Petra Paulokat-Helling

Tanzen macht glücklich!

Leider können für den kreativen Tanz keine Termine angegeben werden.

Wie der Name schon sagt, enthält dieser Tanz viele kreative und freie Elemente, sie lassen sich nicht mit den Corona-bedingten Einschränkungen vereinbaren.



Ute Nelles (Foto: privat)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)

Abzählreim für den Schulhof

1,2,3,4,5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

A meise
B
C
D
E
Fuchs.
G
H

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingspeisen usw.)



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer



So erreichen Sie unsere kath. Schwestern und Brüder in Beverungen und Höxter:

**Bürozentrum
Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen**

An der Kirche 7, 37688 Beverungen
Tel.: (05273) 1332, Fax: (05273) 368536
info@heiligstedreifaltigkeit-beverungen.de
www.heiligstedreifaltigkeit-beverungen.de
Öffnungszeiten des Bürozentrams:
montags, dienstags, mittwochs, freitags
von 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr
Gemeindeleitung
Pfr. Frank Schäffer, Tel. (05273) 367887

**Bürozentrum
Pastoralverbund Corvey**

Marktstr. 21, 37671 Höxter
Tel.: (05271) 7514
Fax: (05271) 9516783
info@pv-Corvey
www.pv-corvey.de
Pastor Dr. Hans-Bernd Krismanek
Marktstraße 19
37671 Höxter
Tel.: (05271) 49898-20
hans-bernd.krismanek@pv-corvey.de

Wichtige Anschriften

Kinder- und Jugendarbeit

Evangelische Kindertagesstätten

- Groß für Klein (Claudia Lüdtkke), In den Poelten 24a, Beverungen Tel.: (05273) 6649
ev.kita.beverungen@kkpb.de
- Löwenzahn (Ulrike Kleinschmager), Rohrweg 38, Höxter Tel.: (05271) 7608
ev.kita.loewenzahn.hx@kkpb.de
www.loewenzahn-ev-familienzentrum.de
- Kunterbunt (Andrea Behler), Schlesische Str. 20, Höxter Tel.: (05271) 2609
ev.kita.kunterbunt.hx@kkpb.de
www.kunterbunt-ev-familienzentrum.de
- Jugendreferentin Christiana Grawe, Im Bangern 1, Beverungen Tel.: (0152) 56479165
- Offener Kinder- und Jugendtreff „treff.“ (Pfarrer Tim Wendorff) An der Kilianikirche 4, Höxter Tel.: (05271) 2357

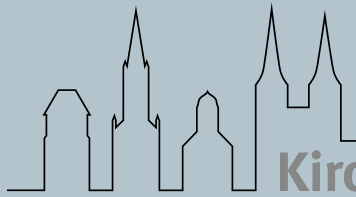
- Familien- und Lebensberatung (Agnes Pryczko), Brüderstr. 7, Höxter Tel.: (05271) 921983
- Beverunger Tisch (Gisela Koch, Serge Oldenbourg), Katholisches Pfarrheim, An der Kirche, Beverungen
serge.oldenbourg@gmail.com
gisela_koch1@web.de
Öffnungszeiten: dienstags, 9.30 Uhr

**Diakonische Einrichtungen
St.-Petri-Stift**

- Evangelisches St.-Petri-Stift, Rodewiekstr. 26, Höxter. Tel.: (05271) 23 03
 - Diakoniestation „Wesertal“ (Sr. Vera Plath), Obere Mauerstr. 1, Höxter, Tel.: (05271) 979170
 - Betreutes Wohnen in der „Altstadtresidenz“, Obere Mauerstr. 1, Höxter Tel. (05271) 694065
 - Seniorenzentrum „Konrad-Beckhaus-Heim“ (Berno Schlanstedt), Rodewiekstr. 24, Höxter Tel.: (05271) 97820
 - Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung „Ludwig-Schloemann-Haus“ (Georg Becher), Rohrweg 44, Höxter Tel.: (05271)3059
- Stiftung Bethel: bethel regional**
Wohnstätte auf dem Petrihof „Oskar-Grätz-Haus“, Fürstenberger Str. 44, Höxter Tel.: (05271) 35564 und Ambulant betreutes Wohnen „AmBoS“, Brüderstr. 7a, Höxter Tel.: (0177) 2928910

**Diakonie Brüderstr. 7, Höxter
Tel.: (05271) 2204**

- Leitung und Schuldnerberatung (Gerhard Lambracht)
- „Höxteraner Mittagstisch“ (Gerhard Lambracht) Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 12.00 bis 13.15 Uhr
- Schulmaterialienkammer Höxter (Agnes Pryczko) Tel.: (05271) 921983 Öffnungszeiten: jeden 1. Donnerstag 14.00 - 15.00 Uhr (Sonderöffnungszeiten zum Schuljahreswechsel)



Evangelische Weser-Nethe- Kirchengemeinde Höxter

PfarrerIn / Pfarrer

PfarrerIn Astrid Neumann
(Bezirk Beverungen), Im Bangern 1,
37688 Beverungen, Tel. (0 52 73) 365 27 77
E Mail: astrid.neumann@kk-ekvw.de

Pfarrer Tim Wendorff **(Bezirk Höxter)**,
An der Kilianikirche 4, 37671 Höxter,
Tel.: (0 52 71) 23 57
E Mail: Tim.Wendorff@kk-ekvw.de

Pfarrer Gunnar Wirth **(Bezirk Amelunxen
und Bruchhausen)**, Bachstraße 17,
37691 Boffzen, Tel. (0 52 71) 49 63 76
E Mail: gunnar.wirth@kk-ekvw.de

PfarrerIn Christiane Zina, Am Schloss 1a
37671 Höxter, Tel. (0 52 75) 988 73 17
E Mail: christiane.zina@kk-ekvw.de

PfarrerIn Friedhilde Lichtenborg
(Krankenhausseelsorgerin), Am Petriwall 1b,
37671 Höxter, Tel. (0 52 71) 66 18 17 01
E-Mail: fidilichtenborg@gmx.de

Vikarin Theodora Beer
Tel.: (0 52 73) 365 68 59
E-Mail: Theodora.beer@kk-ekvw.de

Küsterdienst

Amelunxen
Ansprechpartnerin: Birgit Held, Höxterstr. 23,
37688 Beverungen-Drenke,
Tel. (0 52 73) 17 94

Beverungen
Iris Wemmel, Am Kreuzberg 22,
37688 Beverungen, Tel. (0 172) 56 43 003

Bruchhausen
Ansprechpartnerin: Annette von Wolff-
Metternich, Am Schloß 1,
37671 Höxter, Tel. (0 52 75) 16 20



Folge uns auf Instagram
ev.hoexter



Youtube: Evangelisch in Höxter

Höxter

Ute Matzke-Disse, Zum Spring 41,
37688 Beverungen, Tel. (0163) 90 19 332
Sabine Hansmann, Brüderstraße 9,
37671 Höxter, Tel. (0160) 93 17 48 35

Gemeindebüro

Amelunxen (Sabine Hansmann)
St. Georg Straße 11, 37688 Beverungen,
Tel. und Fax (0 52 75) 373

Öffnungszeiten:
dienstags 11:00 bis 12:00 Uhr
E Mail: pad-kg-amelunxen@kkpb.de

Beverungen (Karin Graefe)
Im Bangern 1, 37688 Beverungen,
Tel. (0 52 73) 35 512, Fax (0 52 73) 35 513

Öffnungszeiten:
dienstags u. freitags 8:00 bis 9:30 Uhr
mittwochs 13:00 bis 16:00 Uhr
E Mail: pad-kg-beverungen@kkpb.de

Bruchhausen (Karin Graefe)
Linnenstr. 20, 37671 Höxter Bruchhausen,
Tel. (0 52 75) 601, Fax (0 52 75) 95 22 20

Öffnungszeiten:
montags 8:00 bis 9:30 Uhr
donnerstags 14:30 bis 16:00 Uhr
E Mail: pad-kg-bruchhausen@kkpb.de

Höxter (Sabine Hansmann / Karin Graefe)
Brüderstraße 13, 37671 Höxter,
Tel. (0 52 71) 75 86, Fax (0 52 71) 35 529

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 9:00 bis 12:00 Uhr
E Mail: pad-kg-hoexter@kkpb.de

Kantor

Florian Schachner
Ev. Kirchengemeinde, Brüderstraße 13,
37671 Höxter, Tel. (0174) 73 66 230
E Mail: florian.schachner@gmx.de



**Finde uns auf
Facebook**
[www.facebook.com/
Evangelisch.in.Hoexter](http://www.facebook.com/Evangelisch.in.Hoexter)